

### Lösungsvorschlag zum 4. Übungsblatt Analysis II im SS17

**Aufgabe 13** (a) Es seien  $m, n \in \mathbb{N}$  und  $D \subseteq \mathbb{R}^n$  nichtleer und offen sowie  $f : D \rightarrow \mathbb{R}^m$  partiell differenzierbar auf  $D$  und außerdem Lipschitzstetig. Zeigen Sie, dass die Jacobimatrix  $J_f$  auf  $D$  beschränkt ist, das heißt es existiert ein  $C \geq 0$  mit  $\|J_f(x)\| \leq C$  für alle  $x \in D$ .

(b) Sei  $D = (0, 2)^2 \setminus [0, 1]^2 \subseteq \mathbb{R}^2$  und sei  $g : D \rightarrow \mathbb{R}$  stetig partiell differenzierbar. Beweisen Sie: Wenn es ein  $M > 0$  gibt mit  $\|\text{grad } g(x)\| \leq M$  für alle  $x \in D$  dann gilt die Abschätzung

$$\|g(x) - g(y)\| \leq \sqrt{2}M\|x - y\| \quad \text{für alle } x, y \in D.$$

**Lösung zu Aufgabe 13** (a) Da  $f$  Lipschitzstetig ist, gibt es ein  $L \geq 0$  mit  $\|f(x) - f(y)\| \leq L\|x - y\|$  für alle  $x, y \in D$ . Sei  $j \in \{1, \dots, n\}$ . Wir zeigen zuerst, dass jede der partiellen Ableitungen von  $f_j : D \rightarrow \mathbb{R}$  beschränkt ist. Hierzu beachte, dass  $f_j(x) - f_j(y)$  eine Komponente des Vektors  $f(x) - f(y)$  ist und damit

$$|f_j(x) - f_j(y)| \leq \|f(x) - f(y)\| \leq L\|x - y\| \quad \text{für alle } x, y \in D.$$

Für  $\xi \in D$  und jedes  $k \in \{1, \dots, m\}$  gilt also

$$\begin{aligned} |\partial_k f_j(\xi)| &= \left| \lim_{\delta \rightarrow 0} \frac{f_j(\xi + \delta e_k) - f_j(\xi)}{\delta} \right| = \lim_{\delta \rightarrow 0} \frac{|f_j(\xi + \delta e_k) - f_j(\xi)|}{|\delta|} \\ &\leq \lim_{\delta \rightarrow 0} \frac{\|f(\xi + \delta e_k) - f(\xi)\|}{|\delta|} \leq \lim_{\delta \rightarrow 0} \frac{L\|\xi + \delta e_k - \xi\|}{|\delta|} = L \lim_{\delta \rightarrow 0} \frac{|\delta|}{|\delta|}, \end{aligned}$$

wobei  $e_k$  der  $k$ -te Einheitsvektor sei. Nun folgt die Abschätzung

$$\|(J_f)(\xi)\| = \left( \sum_{i=1}^m \sum_{j=1}^n ((\partial_k f_j)(\xi))^2 \right)^{\frac{1}{2}} \leq \left( \sum_{i=1}^m \sum_{j=1}^n L^2 \right)^{\frac{1}{2}} = \sqrt{mn}L.$$

Das heißt, man kann  $C = \sqrt{mn}L$  wählen.

(b) Setze  $D_1 := (1, 2) \times (0, 2)$  und  $D_2 := (0, 2) \times (1, 2)$ . Es ist leicht zu sehen, dass  $D = D_1 \cup D_2$ . Die Mengen  $D_1$  und  $D_2$  sind offenbar konvex.

Seien  $x, y \in D$ . Liegen  $x$  und  $y$  beide in  $D_1$  oder beide in  $D_2$ , gibt es nach dem Mittelwertsatz einen Punkt  $\xi \in S[x, y]$  mit

$$\begin{aligned} |g(x) - g(y)| &= |\text{grad } g(\xi) \cdot (x - y)| \leq \|\text{grad } g(\xi)\| \|x - y\| \leq M\|x - y\| \\ &\leq \sqrt{2}M\|x - y\|. \end{aligned}$$

Sei nun  $x \in D_1 \setminus D_2$  und  $y \in D_2 \setminus D_1$ . Wir schreiben  $x = (x_1, x_2)$  und  $y = (y_1, y_2)$ . Weil  $x$  in  $D_1$  liegt haben wir  $x_1 \in (1, 2)$ . Analog folgt  $y_2 \in (1, 2)$  aus  $y \in D_2$ .

Wir setzen  $p := (x_1, y_2)$ . Dann ist  $p \in D_1 \cap D_2 = (1, 2) \times (1, 2)$ . Wegen  $x, p \in D_1$  folgern wir mit dem Mittelwertsatz wie oben, dass

$$|g(x) - g(p)| \leq M\|x - p\|,$$

und mit  $y, p \in D_2$  genauso

$$|g(y) - g(p)| \leq M\|y - p\|.$$

Die Dreiecksungleichung liefert

$$|g(x) - g(y)| \leq |g(x) - g(p)| + |g(p) - g(y)| \leq M\|x - p\| + M\|p - y\| = M(\|x - p\| + \|y - p\|).$$

Wir setzen  $a := \|x - p\|$ ,  $b := \|y - p\|$  und  $c := \|x - y\|$ . Dann sind  $a, b, c \geq 0$  und es reicht zu zeigen, dass  $a + b \leq \sqrt{2}c$  oder äquivalent  $(a + b)^2 \leq 2c^2$ . Tatsächlich haben wir

$$(x - p) \cdot (p - y) = (0, x_2 - y_2) \cdot (x_1 - y_1, 0) = 0,$$

sodass  $x - p$  und  $p - y$  orthogonal zueinander sind. Nach dem Satz von Pythagoras (Aufgabe 3 (a) auf Blatt 1) folgt

$$a^2 + b^2 = \|x - p\|^2 + \|p - y\|^2 = \|(x - p) + (p - y)\|^2 = \|x - y\|^2 = c^2,$$

also gilt auch

$$(a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2 = 2a^2 + 2b^2 - (a^2 - 2ab + b^2) = 2c^2 - (a - b)^2 \leq 2c^2,$$

was zu zeigen war.

Den Fall  $y \in D_1 \setminus D_2$  und  $x \in D_2 \setminus D_1$  behandelt man ganz analog.

**Aufgabe 14 (K)** (a) Sei  $f : \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}$  definiert durch  $f(x, y, z) := x^3y + x^2y^2z^2 - 6x + 3z$ . Zeigen Sie, dass die Richtungsableitung  $\frac{\partial f}{\partial v}(1, -1, 1)$  für jeden Vektor  $v \in \mathbb{R}^3$  mit  $\|v\| = 1$  existiert und berechnen Sie diese.

(b) Sei  $g : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}$  definiert durch

$$g(x, y) := \begin{cases} \sqrt{\|(x, y)\| + 1}, & (x, y) \in Q, \\ \cos(\|(x, y)\|), & (x, y) \in \mathbb{R}^2 \setminus Q, \end{cases}$$

wobei  $Q := \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid x > 0 \text{ und } y > 0\}$ . Für welche Richtungsvektoren  $v \in \mathbb{R}^2 \setminus \{0\}$  existiert die Richtungsableitung  $\frac{\partial g}{\partial v}(0, 0)$ ?

**Lösung zu Aufgabe 14** (a) Als Komposition stetig partiell differenzierbarer Funktionen ist  $f$  stetig partiell differenzierbar. Die partiellen Ableitungen sind gegeben durch

$$\begin{aligned} \partial_1 f(x, y, z) &= 3x^2y + 2xy^2z^2 - 6, \\ \partial_2 f(x, y, z) &= x^3 + 2x^2yz^2, \\ \partial_3 f(x, y, z) &= 2x^2y^2z + 3. \end{aligned}$$

Also ist  $\text{grad } f(1, -1, 1) = (\partial_1 f(1, -1, 1) \quad \partial_2 f(1, -1, 1) \quad \partial_3 f(1, -1, 1)) = (-7 \quad -1 \quad 5)$  und Satz 6.4 (2) der Vorlesung liefert

$$\frac{\partial f}{\partial v}(1, -1, 1) = \text{grad } f(1, -1, 1) \cdot v = (-7 \quad -1 \quad 5) \begin{pmatrix} v_1 \\ v_2 \\ v_3 \end{pmatrix} = -7v_1 - v_2 + 5v_3.$$

für  $v = (v_1, v_2, v_3) \in \mathbb{R}^3$  mit  $\|v\| = 1$  beliebig.

(b) Wir behaupten, dass die Richtungsableitung genau für  $v \in \mathbb{R}^2 \setminus (Q \cup (-Q))$  (mit  $\|v\| = 1$ ) existiert. Hierbei ist  $-Q := \{-v \mid v \in Q\} = \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid x < 0 \text{ und } y < 0\}$ .

Sei zunächst  $v \in Q$  mit  $\|v\| = 1$ . Offensichtlich ist  $tv \in Q$  für alle  $t > 0$  und  $tv \notin Q$  für  $t < 0$ . Wir betrachten die reelle Funktion  $\varphi_v : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ;  $\varphi_v(t) = g((0, 0) + tv) = g(tv)$  und ihren Differenzenquotienten im Punkt  $t = 0$ , also

$$\frac{1}{\delta}(\varphi_v(\delta) - \varphi_v(0)) \quad \text{für } \delta \neq 0.$$

Ist  $\delta > 0$ , dann haben wir

$$\begin{aligned} \frac{1}{\delta}(\varphi_v(\delta) - \varphi_v(0)) &= \frac{1}{\delta}(\sqrt{\|\delta v\| + 1} - 1) = \frac{1}{\delta}(\sqrt{\delta\|v\| + 1} - \sqrt{1}) \\ &= \frac{1}{\delta}(\sqrt{\delta + 1} - \sqrt{1}) \rightarrow \frac{d}{ds}[\sqrt{s}] \Big|_{s=1} = \frac{1}{2\sqrt{1}} = \frac{1}{2}, \quad \text{für } \delta \rightarrow 0^+. \end{aligned}$$

Wenn hingegen  $\delta < 0$  ist, dann gilt

$$\begin{aligned} \frac{1}{\delta}(\varphi_v(\delta) - \varphi_v(0)) &= \frac{1}{\delta}(\cos(\|\delta v\|) - 1) = \frac{1}{\delta}(\cos(|\delta|) - \cos(0)) = (-1) \frac{1}{-\delta}(\cos(-\delta) - \cos(0)) \\ &\rightarrow (-1) \frac{d}{ds}[\cos(s)] \Big|_{s=0} = \sin(0) = 0, \quad \text{für } \delta \rightarrow 0^-. \end{aligned}$$

Das zeigt, dass der Grenzwert  $\lim_{\delta \rightarrow 0} \frac{1}{\delta}(\varphi_v(\delta) - \varphi_v(0))$  nicht existiert was gleichbedeutend damit ist, dass die Richtungsableitung  $\frac{\partial g}{\partial v}(0)$  nicht existiert.

Sei  $v \in -Q$  mit  $\|v\| = 1$ . Dann ist  $-v \in Q$ . Somit existiert die Richtungsableitung  $\frac{\partial g}{\partial v}(0)$  nicht, da sonst nach Satz 6.4 (1) auch die Richtungsableitung  $\frac{\partial g}{\partial(-v)}(0)$  existieren würde.

Sei schließlich  $v \in \mathbb{R}^2 \setminus (Q \cup (-Q))$  mit  $\|v\| = 1$ . Dann ist  $tv \notin Q$  für alle  $t \in \mathbb{R}$ . Wie oben betrachten wir den Differenzenquotienten der Funktion  $\varphi_v : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}; \varphi_v(t) = g(tv)$ . Es gilt

$$\frac{1}{\delta}(\varphi_v(\delta) - \varphi_v(0)) = \frac{1}{\delta}(\cos(|\delta|) - \cos(0)).$$

Auf der rechten Seite steht „fast“ der Differenzenquotient der Funktion  $\cos$  im Punkt 0. Um den Betrag aufzulösen, betrachten wir wieder den linksseitigen und den rechtsseitigen Grenzwert getrennt. Es gelten

$$\begin{aligned} \lim_{\delta \rightarrow 0^-} \frac{1}{\delta}(\varphi_v(\delta) - \varphi_v(0)) &= \lim_{\delta \rightarrow 0^-} \frac{1}{\delta}(\cos(-\delta) - \cos(0)) = \lim_{\delta \rightarrow 0^-} \frac{-1}{-\delta}(\cos(-\delta) - \cos(0)) \\ &= - \lim_{\mu \rightarrow 0^+} \frac{1}{\mu}(\cos(\mu) - \cos(0)) = \frac{d}{ds}[\cos(s)] \Big|_{s=0} = -\sin(0) = 0. \end{aligned}$$

und

$$\lim_{\delta \rightarrow 0^+} \frac{1}{\delta}(\varphi_v(\delta) - \varphi_v(0)) = \lim_{\delta \rightarrow 0^+} \frac{1}{\delta}(\cos(\delta) - \cos(0)) = -\sin(0) = 0.$$

Da der linksseitige und der rechtsseitige Grenzwert gleich sind, existiert die Richtungsableitung  $\frac{\partial g}{\partial v}(0)$  und hat den Wert 0.

**Aufgabe 15 (K)** Sei  $f \in C^k(\mathbb{R}^2, \mathbb{R})$ . Für  $k \in \mathbb{N}_0$  und  $(x_0, y_0) \in \mathbb{R}^2$  definieren wir das  $k$ -te Taylorpolynom von  $f$  im Entwicklungspunkt  $(x_0, y_0)$  durch

$$(T_k f)((x, y); (x_0, y_0)) := \sum_{j=0}^k \frac{((x - x_0, y - y_0) \cdot \nabla)^j f(x_0, y_0)}{j!}.$$

(a) Bestimmen Sie die 2. Taylorpolynome  $(T_2 f)((x, y); (\log \pi, 0))$  und  $(T_2 f)((x, y); (0, 0))$  von

$$f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}; \quad f(x, y) = ye^{x+y} - x.$$

(b) Bestimmen Sie das 3. Taylorpolynom  $(T_3 g)((x, y); (0, 0))$  von

$$g : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}; \quad g(x, y) = \sin(xe^y).$$

**Lösung zu Aufgabe 15** (a) Die Funktion  $f$  ist beliebig oft stetig partiell differenzierbar. Wir berechnen die partiellen Ableitungen bis zur 2. Ordnung. Für  $(x, y) \in \mathbb{R}^2$  gelten

$$\partial_1 f(x, y) = ye^{x+y} - 1, \quad \partial_2 f(x, y) = e^{x+y} + ye^{x+y} = (1 + y)e^{x+y}$$

und weiter

$$\partial_1 \partial_1 f(x, y) = ye^{x+y}, \quad \partial_1 \partial_2 f(x, y) = (1+y)e^{x+y}, \quad \partial_2 \partial_2 f(x, y) = (2+y)e^{x+y}.$$

Setzen wir den Entwicklungspunkt  $(x_0, y_0) := (\log \pi, 0)$  ein, so erhalten wir  $f(\log \pi, 0) = -\log \pi$  und

$$\begin{aligned} \partial_1 f(\log \pi, 0) &= -1 & \partial_2 f(\log \pi, 0) &= \partial_1 \partial_2 f(\log \pi, 0) = \pi \\ \partial_1 \partial_1 f(\log \pi, 0) &= 0 & \partial_2 \partial_2 f(\log \pi, 0) &= 2\pi. \end{aligned}$$

Die Definition des Taylorpolynoms liefert

$$\begin{aligned} (T_2 f)((x, y); (\log \pi, 0)) &= f(\log \pi, 0) + (x - x_0) \partial_1 f(\log \pi, 0) + (y - 0) \partial_2 f(\log \pi, 0) \\ &\quad + \frac{1}{2} (x - x_0)^2 \partial_1 \partial_1 f(\log \pi, 0) + \frac{2}{2} (x - x_0) y \partial_1 \partial_2 f(\log \pi, 0) + \frac{1}{2} y^2 \partial_2 \partial_2 f(\log \pi, 0) \\ &= -\log \pi - (x - x_0) + \pi y + \pi (x - x_0) y + \pi y^2. \end{aligned}$$

Wir könnten auf die gleiche Weise das Taylorpolynom für den Entwicklungspunkt  $(0, 0)$  aufstellen. Stattdessen verwenden wir den folgenden Trick. Wir kennen die Potenzreihenentwicklung

$$e^t = \exp(t) = \sum_{j=0}^{\infty} \frac{1}{j!} t^j$$

der Exponentialfunktion. Auf Grund der absoluten Konvergenz dieser Reihe folgt

$$f(x, y) = y \sum_{j=0}^{\infty} \left( \frac{1}{j!} (x+y)^j \right) - x = \sum_{j=0}^{\infty} \sum_{l=0}^j \left( \frac{1}{l!(j-l)!} x^{j-l} y^{l+1} \right) - x$$

Partielles Ableiten dieser Potenzreihe und einsetzen des Entwicklungspunkts  $(0, 0)$  liefert die Koeffizienten des Taylorpolynoms. Da der Entwicklungspunkt der Potenzreihe mit dem des Taylorpolynoms übereinstimmt können wir praktisch die Reihenentwicklung nach dem Polynomgrad 2 abbrechen. Das heißt

$$\begin{aligned} (T_2 f)((x, y); (0, 0)) &= \sum_{j=0}^1 \sum_{l=0}^j \left( \frac{1}{l!(j-l)!} x^{j-l} y^{l+1} \right) - x \\ &= y - x + xy + y^2. \end{aligned}$$

(b) Wie oben berechnen wir die partiellen Ableitungen von  $g$  diesmal bis zur 3. Ordnung. Für  $(x, y) \in \mathbb{R}^2$  gelten

$$\partial_1 g(x, y) = e^y \cos(xe^y), \quad \partial_2 g(x, y) = xe^y \cos(xe^y)$$

und

$$\begin{aligned} \partial_1 \partial_1 g(x, y) &= -e^{2y} \sin(xe^y), & \partial_1 \partial_2 g(x, y) &= e^y \cos(xe^y) - xe^{2y} \sin(xe^y), \\ \partial_2 \partial_2 g(x, y) &= xe^y \cos(xe^y) - x^2 e^{2y} \sin(xe^y) \end{aligned}$$

sowie

$$\begin{aligned} \partial_1 \partial_1 \partial_1 g(x, y) &= -e^{3y} \cos(xe^y), & \partial_1 \partial_1 \partial_2 g(x, y) &= -2e^{2y} \sin(xe^y) - xe^{3y} \cos(xe^y), \\ \partial_1 \partial_2 \partial_2 g(x, y) &= e^y \cos(xe^y) - xe^{2y} \sin(xe^y) - 2xe^{2y} \sin(xe^y) - x^2 e^{3y} \cos(xe^y) \\ \partial_2 \partial_2 \partial_2 g(x, y) &= xe^y \cos(xe^y) - x^2 e^{2y} \sin(xe^y) - 2x^2 e^{2y} \sin(xe^y) - x^3 e^{3y} \cos(xe^y). \end{aligned}$$

Einsetzen des Entwicklungspunkts  $(0, 0)$  liefert

$$\begin{aligned} g(0, 0) &= \partial_2 g(0, 0) = \partial_1 \partial_1 g(0, 0) = \partial_2 \partial_2 g(0, 0) = \partial_1 \partial_1 \partial_2 g(0, 0) = \partial_2 \partial_2 \partial_2 g(0, 0) = 0, \\ \partial_1 g(0, 0) &= \partial_1 \partial_2 g(0, 0) = \partial_1 \partial_2 \partial_2 g(0, 0) = 1 \\ \partial_1 \partial_1 \partial_1 g(0, 0) &= -1. \end{aligned}$$

Wir erhalten das Taylorpolynom

$$\begin{aligned}(T_3g)((x, y); (0, 0)) &= x\partial_1g(0, 0) + \frac{2}{2}xy\partial_1\partial_2g(0, 0) + \frac{1}{6}x^3\partial_1\partial_1\partial_1g(0, 0) + \frac{3}{6}xy^2\partial_1\partial_2\partial_2g(0, 0) \\ &= x + xy - \frac{1}{6}x^3 + \frac{1}{2}xy^2.\end{aligned}$$

**Aufgabe 16** (a) Es seien  $k, m, n \in \mathbb{N}$  sowie  $D \subseteq \mathbb{R}^n$  und  $E \subseteq \mathbb{R}^k$  beide offen und nichtleer. Weiter seien  $g : D \rightarrow \mathbb{R}^m$  und  $h : E \rightarrow \mathbb{R}^m$  differenzierbar auf ihren Definitionsbereichen. Zeigen Sie, dass

$$F : D \times E \rightarrow \mathbb{R}; \quad F(x, y) := g(x) \cdot h(y)$$

differenzierbar ist und drücken Sie die Ableitung von  $F$  durch die Ableitungen von  $g$  und  $h$  aus.

(b) Sei  $\Phi : \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}^3$  definiert durch

$$\Phi(r, \varphi, \theta) = \begin{pmatrix} r \cos(\varphi) \sin(\theta) \\ r \sin(\varphi) \sin(\theta) \\ r \cos(\theta) \end{pmatrix}.$$

Berechnen Sie  $\Phi'$ . Für welche  $(r, \varphi, \theta) \in \mathbb{R}^3$  ist die Jacobimatrix  $\Phi'(r, \varphi, \theta)$  invertierbar?

**Lösung zu Aufgabe 16** (a) Wir definieren  $G : D \times E \rightarrow \mathbb{R}^{2m}$  durch  $G(x, y) := (g(x), h(y))$ . Dann ist  $G$  differenzierbar, da  $g$  und  $h$  differenzierbar sind. Für  $(x, y) \in D \times E$  gilt weiter

$$\begin{aligned}G'(x, y) = J_G(x, y) &= \begin{pmatrix} \frac{\partial g_1}{\partial x_1}(x) & \dots & \frac{\partial g_1}{\partial x_n}(x) & \frac{\partial g_1}{\partial y_1}(y) & \dots & \frac{\partial g_1}{\partial y_k}(y) \\ \vdots & \ddots & \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ \frac{\partial g_m}{\partial x_1}(x) & \dots & \frac{\partial g_m}{\partial x_n}(x) & \frac{\partial g_m}{\partial y_1}(y) & \dots & \frac{\partial g_m}{\partial y_k}(y) \\ \frac{\partial h_1}{\partial x_1}(y) & \dots & \frac{\partial h_1}{\partial x_n}(y) & \frac{\partial h_1}{\partial y_1}(y) & \dots & \frac{\partial h_1}{\partial y_k}(y) \\ \vdots & \ddots & \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ \frac{\partial h_m}{\partial x_1}(y) & \dots & \frac{\partial h_m}{\partial x_n}(y) & \frac{\partial h_m}{\partial y_1}(y) & \dots & \frac{\partial h_m}{\partial y_k}(y) \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} \partial_1 g_1(x) & \dots & \partial_n g_1(x) & 0 & \dots & 0 \\ \vdots & \ddots & \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ \partial_1 g_m(x) & \dots & \partial_n g_m(x) & 0 & \dots & 0 \\ 0 & \dots & 0 & \partial_1 h_1(y) & \dots & \partial_k h_1(y) \\ \vdots & \ddots & \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ 0 & \dots & 0 & \partial_1 h_m(y) & \dots & \partial_k h_m(y) \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} J_g(x) & 0_{m \times n} \\ 0_{m \times k} & J_h(y) \end{pmatrix},\end{aligned}$$

wobei wir hier mit  $0_{m \times n}$  die Nullmatrix aus  $\mathbb{R}^{m \times n}$  bezeichnen und entsprechende  $0_{m \times k}$  die Nullmatrix aus  $\mathbb{R}^{m \times k}$ . Wir definieren  $f : \mathbb{R}^{2m} \rightarrow \mathbb{R}; f(u, v) = u \cdot v$ . Offenbar ist  $f$  stetig partiell differenzierbar und es ist leicht zu sehen, dass  $f'(u_0, v_0)$  gegeben ist durch

$$f'(u_0, v_0) = (v_0^\top \quad u_0^\top) \quad \text{für } (u_0, v_0) \in \mathbb{R}^{2m}.$$

Die Kettenregel liefert, dass  $F = f \circ G$  differenzierbar ist auf  $D \times E$  und dass für jedes  $(x, y) \in D \times E$  gilt

$$\begin{aligned}F'(x, y) &= (f \circ G)'(x, y) = f'(G(x, y))G'(x, y) = f'(g(x), h(y)) \begin{pmatrix} J_g(x) & 0_{m \times n} \\ 0_{m \times k} & J_h(y) \end{pmatrix} \\ &= (h(y)^\top \quad g(x)^\top) \begin{pmatrix} J_g(x) & 0_{m \times n} \\ 0_{m \times k} & J_h(y) \end{pmatrix} = (h(y)^\top J_g(x) \quad g(x)^\top J_h(y)).\end{aligned}$$

Bemerkung: Wir sehen, dass wir  $f : \mathbb{R}^{m+m} \rightarrow \mathbb{R}$  durch eine andere differenzierbare Funktion ersetzen könnten, wie zum Beispiel die durch  $f(u, v) = u \cdot (Mv)$  gegebene Abbildung.

(b) Alle Komponentenfunktionen von  $\Phi$  sind stetig partiell differenzierbar und somit ist  $\Phi$  stetig partiell differenzierbar. Wir berechnen

$$\Phi'(r, \varphi, \theta) = \begin{pmatrix} \cos(\varphi) \sin(\theta) & -r \sin(\varphi) \sin(\theta) & r \cos(\varphi) \cos(\theta) \\ \sin(\varphi) \sin(\theta) & r \cos(\varphi) \sin(\theta) & r \sin(\varphi) \cos(\theta) \\ \cos(\theta) & 0 & -r \sin(\theta) \end{pmatrix}$$

für alle  $(r, \varphi, \theta) \in \mathbb{R}^2$ . Außerdem berechnen wir mit dem Determinantenentwicklungssatz

$$\begin{aligned} \det(\Phi'(r, \varphi, \theta)) &= \det \begin{pmatrix} \cos(\varphi) \sin(\theta) & -r \sin(\varphi) \sin(\theta) & r \cos(\varphi) \cos(\theta) \\ \sin(\varphi) \sin(\theta) & r \cos(\varphi) \sin(\theta) & r \sin(\varphi) \cos(\theta) \\ \cos(\theta) & 0 & -r \sin(\theta) \end{pmatrix} \\ &= \cos(\theta) (-r^2 \sin^2(\varphi) \sin(\theta) \cos(\theta) - r^2 \cos^2(\varphi) \sin(\theta) \cos(\theta)) \\ &\quad - r \sin(\theta) (r \cos^2(\varphi) \sin^2(\theta) + r \sin^2(\varphi) \sin^2(\theta)) \\ &= -r^2 \cos^2(\theta) \sin(\theta) - r^2 \sin^3(\theta) \\ &= -r^2 \sin(\theta). \end{aligned}$$

Da  $\Phi'(r, \varphi, \theta)$  genau dann invertierbar ist, wenn diese Determinante ungleich Null ist, folgt, dass  $\Phi'(r, \varphi, \theta)$  genau dann invertierbar ist, wenn  $r \neq 0$  und  $\theta \notin \{x \in \mathbb{R} \mid x = k\pi, k \in \mathbb{N}\}$ .

## Information

Die Anmeldung zum Analysis II Übungsschein ist ab sofort für alle Studierenden freigeschaltet.

Der **Anmeldezeitraum** endet am **28.07.2017**.

Die Termine für die nächsten Klausuren zu Analysis I und Analysis II sind

Analysis I : 28.09.2017, 8 – 10 Uhr,  
Analysis II : 28.09.2017, 11 – 13 Uhr.